

Informationsabend zum Übertritt an weiterführende Schulen



Die Übertrittsphase



Jgst.	Zeit	Maßnahme
3. Jgst.	gesamtes Schuljahr	<p>Informationsabend über das bayerische Schulsystem</p> <p>Erweiterte Elternberatung und –begleitung im Übertritt</p> <p>Individualberatung (Elternsprechtag, Sprechstunden)</p>
4. Jgst.	gesamtes Schuljahr	<p>Erweiterte Elternberatung und –begleitung im Übertritt</p> <p>Individualberatung (Elternsprechtag, Sprechstunden der Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte – BL und SP)</p>
	Oktober November	<h2>Informationsabend zum Übertritt</h2> <p>Beratung an weiterführenden Schulen</p>
	Januar	Schriftliche Zwischeninformation zum Leistungsstand (22.01.2021)
	Mai	Übertrittszeugnis für alle Schüler mit Schullaufbahnempfehlung (03.05.2021)
	Mai	Anmeldetermine RS, GY: 10.05.2021 - 14.05.2021 Probeunterricht RS, GY: 18.05.2021 - 20.05.2021
5. Jgst. Gelenk -klasse	gesamtes Schuljahr	<p>Individuelle Fördermaßnahmen als Unterstützung für weitere Schullaufbahnentscheidungen</p> <p>Beratung zu einem leistungsbezogenen Schulartwechsel im Einzelfall</p>

Ein Kind ist dann für eine bestimmte Schulart geeignet, wenn seine **Lern- und Leistungsvoraussetzungen** dem **Anforderungsprofil der Schulart** am besten entsprechen.

Dann wird Schulerfolg wahrscheinlich; Unterforderung oder Überforderung werden vermieden.

Schulwechsel → **kritisches Lebensereignis**

Unterstützender Erziehungsstil



Einschätzung der eigenen Fähigkeiten

Hohes Selbstbewusstsein

Das sollten Sie bei der Wahl der Schullaufbahn wissen:

- Jede weiterführende Schule (MS, RS, Gym) ermöglicht den mittleren Schulabschluss.
- Darauf aufbauend gibt es verschiedene Wege zu einer Hochschulreife.
- Auch die beruflichen Schulen bieten alle schulischen Abschlüsse bis zum Abitur.

Die Eignungsprognose

- Im Übertrittszeugnis der 4. Jgst. wird die Eignungsempfehlung festgehalten.
(18 Leistungsnachweise statt bisher 22 Leistungsnachweise)
- Für die Eignungsfeststellung gibt es **kein Patentrezept**, das allen Kindern gerecht werden könnte.
- Die **Beurteilung durch die Klassenlehrkraft** der Grundschule (3. und 4. Jgst.) hat eine sehr **große Aussagekraft**.
- Zusätzlich Probeunterricht oder Testung/ Beratung durch Beratungslehrer/ Schulpsychologen

Die Übertrittsregelungen



Übertritt an: Realschule, Gymnasium

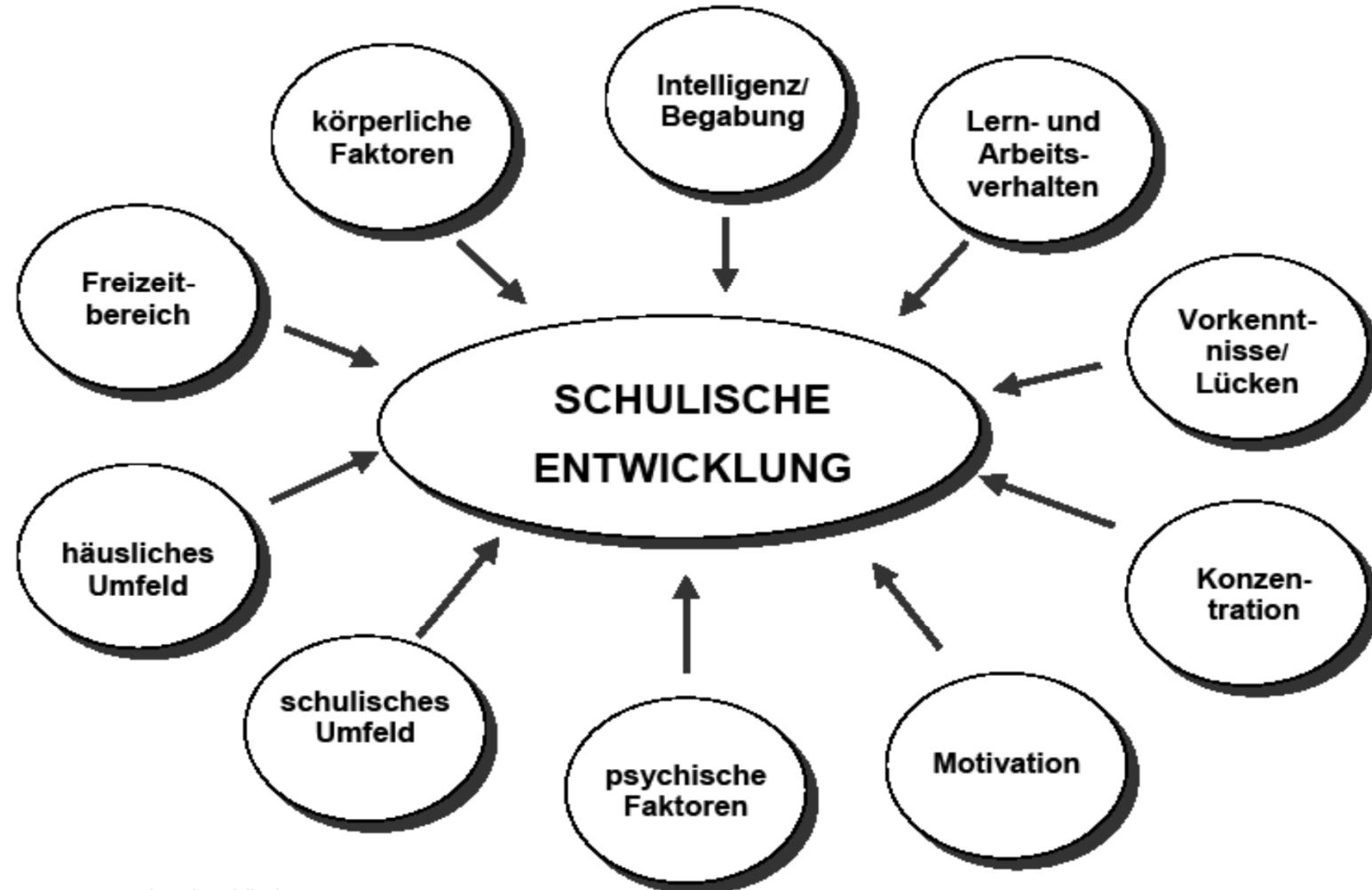
VSO § 29 Abs. 3

RSO § 26, § 27

GSO § 26, § 27

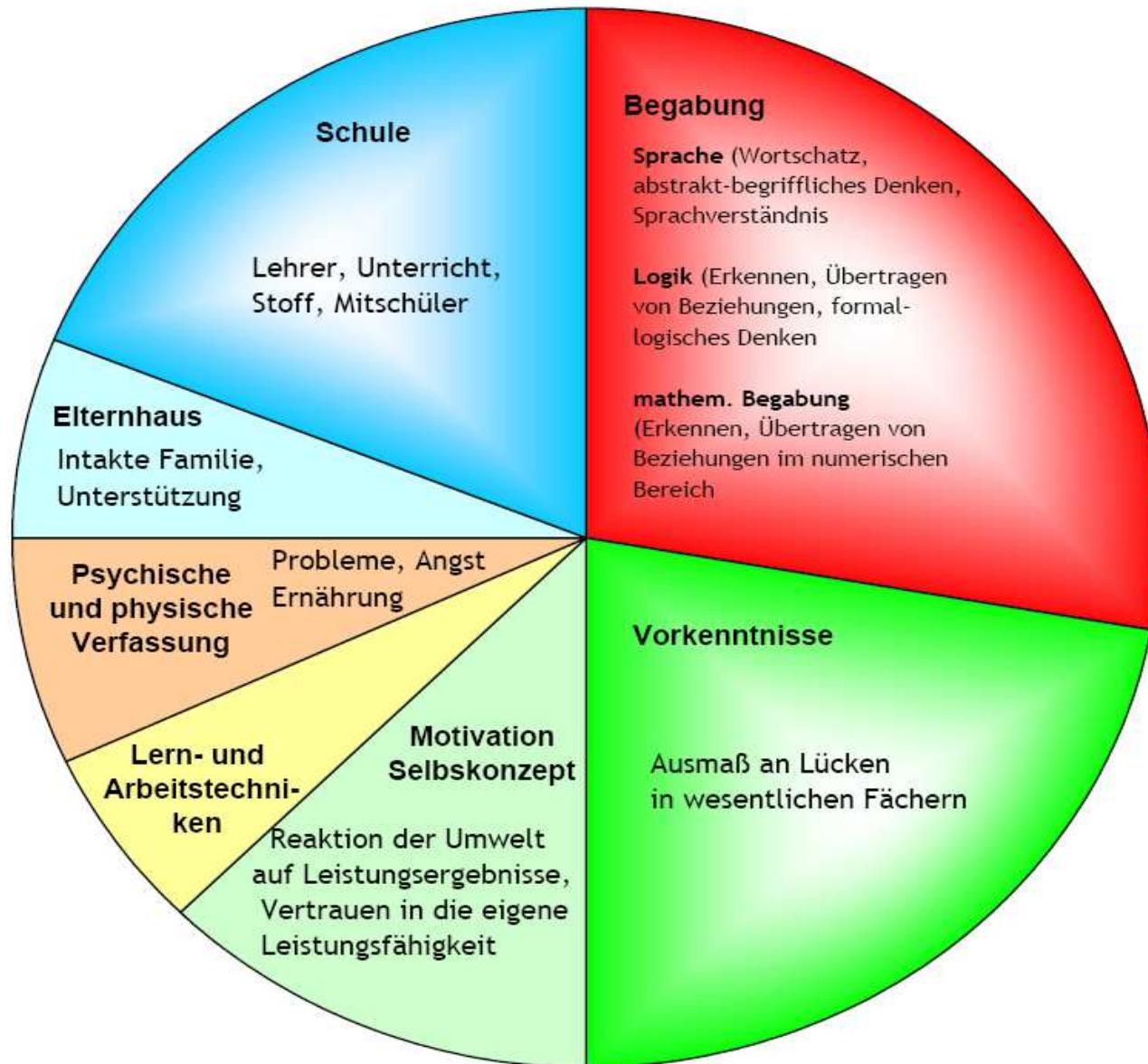
Gymnasium	Realschule	Haupt-, Mittelschule
oder Probeunterricht: Deutsch, Mathe 3 oder 4, bei Note 4 und 4 Elternentscheidung		
bis 2,33 D, M, HSU	bis 2,66 D, M, HSU	ab 3,00 D, M, HSU
<p>Grundschule 4. Klasse Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ein Übertrittszeugnis</p>		

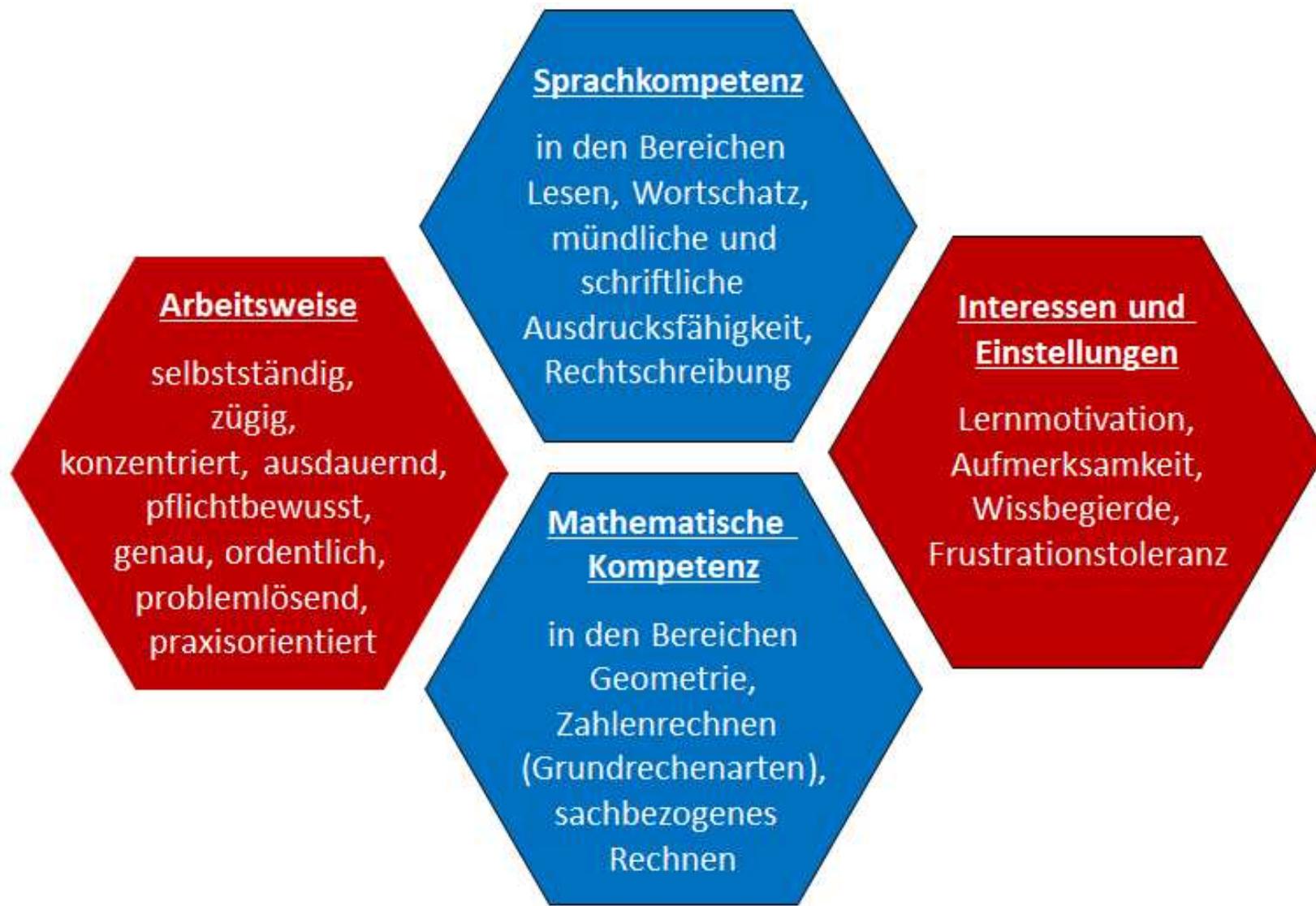
Bedingungsfaktoren für Schulleistung



©Schulpsychologische Beratungsstelle Stuttgart

Bedingungsfaktoren für Schulleistung





Entscheidungshilfen für die Schullaufbahn



Ist mein Kind für ein Gymnasium geeignet?
– Eine Entscheidungshilfe für Eltern.

Ihr Kind ist für das Gymnasium geeignet,
wenn es folgende Voraussetzungen mitbringt:

Mein Kind ...

- ist phantasievoll und wissbegierig.
- lernt gerne, arbeitet zielstrebig und differenziert.
- arbeitet zügig und trotzdem sorgfältig.
- kann Inhalte schnell erfassen und sich diese gut merken.
- macht bereitwillig und zügig seine Hausaufgaben.
- kann selbstständig und ohne Hilfe arbeiten.
- kann sich auch über einen längeren Zeitraum konzentrieren.



- ist belastbar.
Ein Unterrichtstag in Klasse 5 hat 6 Stunden, ab Klasse 6 teilweise mehr.
- ist offen für neue Aufgabenstellungen und gibt bei Schwierigkeiten nicht gleich auf.
- hat ein Grundschulzeugnis mit guten und sehr guten Leistungen.

Die gewohnten **sehr guten Noten aus der Grundschule bleiben am Gymnasium nicht immer erhalten**. Es ist normal und nicht tragisch eine Note abzurutschen. Erst im Laufe der Zeit stellt sich heraus, wo ein Kind Stärken und Schwächen hat. **Mit diesem Misserfolg müssen Ihr Kind und Sie umgehen können**.

Sie sind sich nicht sicher, welcher Schultyp für Ihr Kind geeignet ist?

Sprechen Sie mit dem **Klasslehrer** der Grundschule. Er kennt Ihr Kind gut und kann eine realistische Einschätzung geben, welche weiterführende Schule für Ihr Kind geeignet ist.

Wählen Sie für Ihr Kind die Schule, die zu ihm passt, auch wenn es nicht Ihren **Wünschen entspricht**.

Wenn Ihre Einschätzung stark von der des Lehrers abweicht, sollten Sie unbedingt auf das Wohl Ihres Kindes achten. Aus Prinzip auf den Übertritt auf ein Gymnasium zu bestehen, hilft Ihrem Kind nicht. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Übertrittsgutachten der jeweiligen Grundschullehrer sehr treffend sind und das Kind genau beschreiben.

Ein Kind, das schon in der Grundschule Nachhilfeunterricht benötigt, wird in der Regel am Gymnasium Probleme haben und eine für Sie und das Kind **stressige Schulzeit erleben müssen**. In einem anderen Schultyp käme es höchstwahrscheinlich **glücklicher und stressfreier** durchs Schulleben.

Beste Chancen für Schullaufbahn Gymnasium

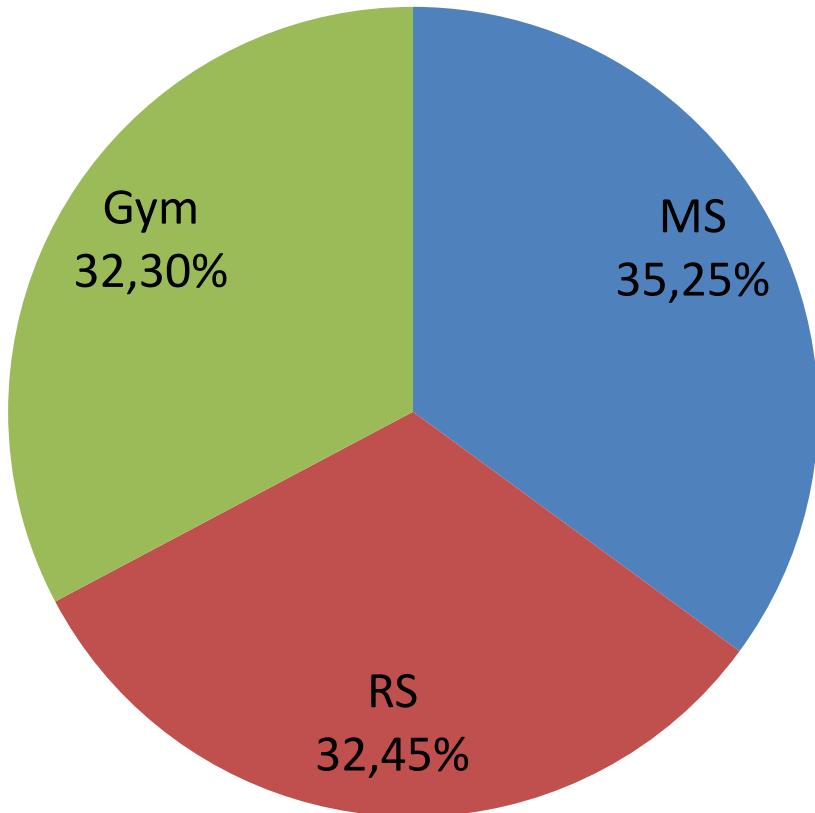
- Gute/ sehr gute Kenntnisse in Mathematik und Deutsch
- mit geringem/ normalem Aufwand die Anforderung der Grundschule schaffen
- Neugier und Interesse an der Schule
- Selbstständigkeit und Ausdauer

Mögliche Überforderungssituation

- Erreichung des Notenschnitts für das Übertrittszeugnis nur mit großem Aufwand oder mit langfristiger Nachhilfe
- Zeugnisnoten wurden nur knapp erreicht und neigen zur schlechteren Seite
- HSU-Note bestimmt Übertrittsnote z.B. Deutsch 3; Mathematik 3; HSU 1;
- Schwache Leistungen im Fach Deutsch z.B. Deutsch 4; Mathematik 2; HSU 1;

Übertritte zum Schuljahr 2018/2019

Übertritte nach der 4. Jgst. GS in Niederbayern an
Gymnasien, Real- und Mittelschulen zum Schuljahr 2018/2019



Quelle: Amtlicher Schulanzeiger Niederbayern 07/2018

Fragen?



Stark als Person

- Klassenlehrkraft als wichtige Bezugsperson
- Jugendsozialarbeit an Schulen (Sozialpädagogin für soziales Lernen)
- Patenschaften (Lese-/Sprachpaten)
- Grundsätzlich ein Ganztagschulangebot

Stark im Wissen

- Individuelle Förderung (Förderstunden)
- Differenzierung im Unterricht
- Kleinere Klassen
- Ganztagsklassen
- M-Zug für leistungsstarke Schüler
- Praxisklasse für lern- und leistungsschwache Schüler

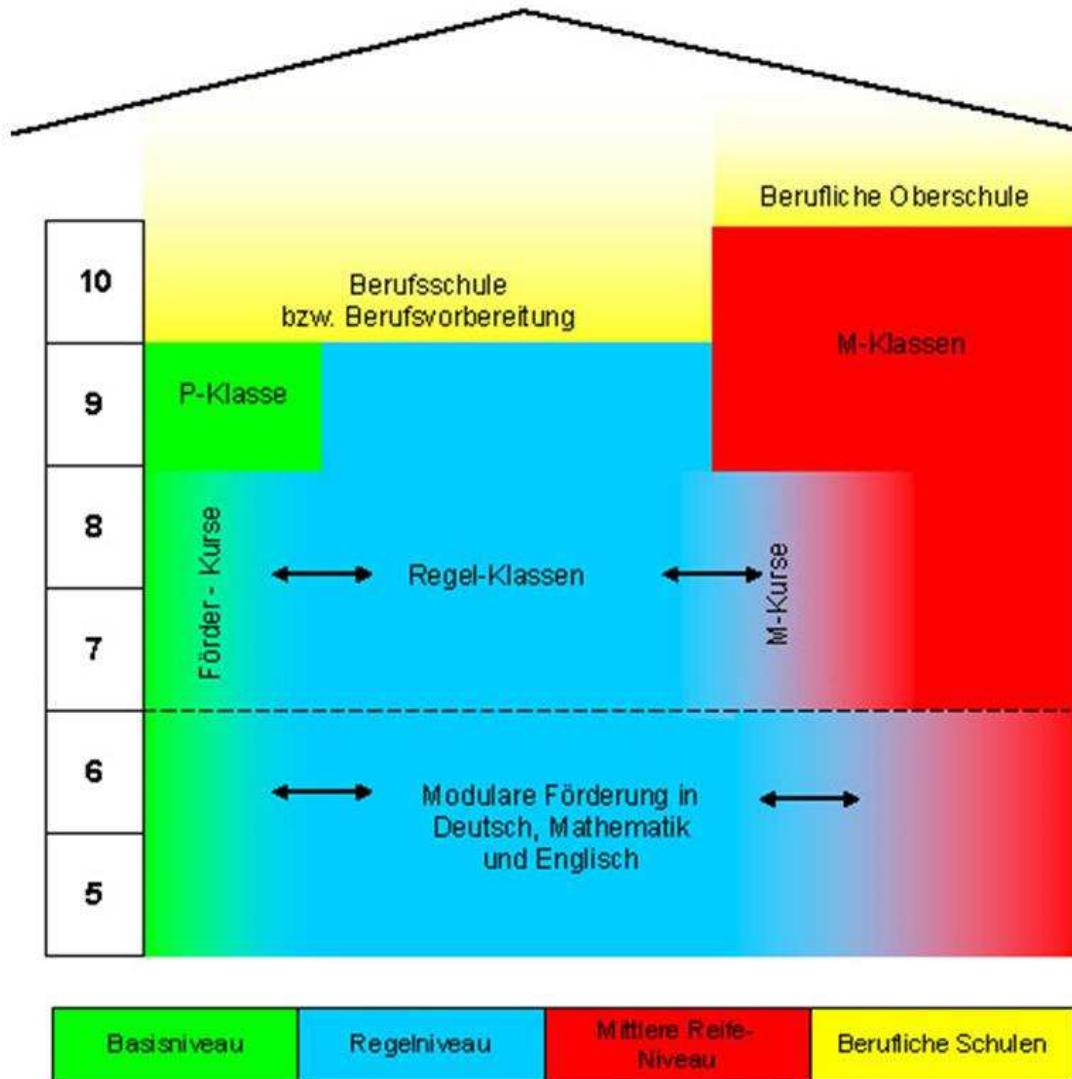
Stark für den Beruf

- Betriebserkundungen
- Praktika/ Messen
- Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Projektarbeit
- Berufsorientierung
- Zweige
 - Technik
 - Wirtschaft und Kommunikation
 - Gesundheit und Soziales

Berufliche Orientierung an der Mittelschule



Aufbau der Mittelschule



Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule

- erfolgreicher Besuch der 9. Jahrgangsstufe
- Praxisklasse: besondere Leistungsfeststellung, theorieentlasteter Abschluss

Qualifizierender Abschluss der Mittelschule („Quali“)

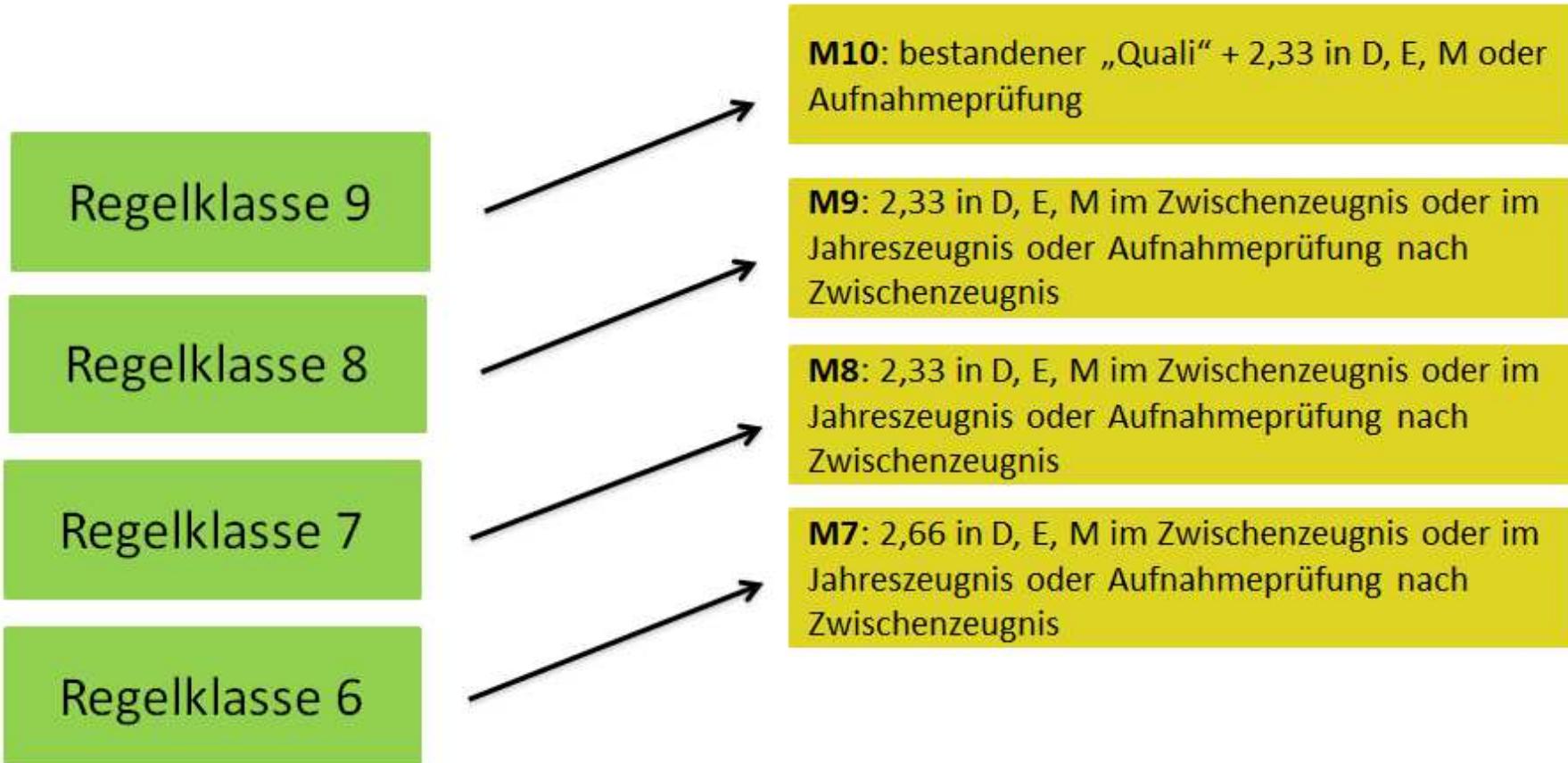
- Besondere Leistungsfeststellung, freiwillig in 9. Jahrgangsstufe

Mittlerer Schulabschluss an der Mittelschule

- Prüfung in M10

Qualifizierter beruflicher Bildungsabschluss („Quabi“)

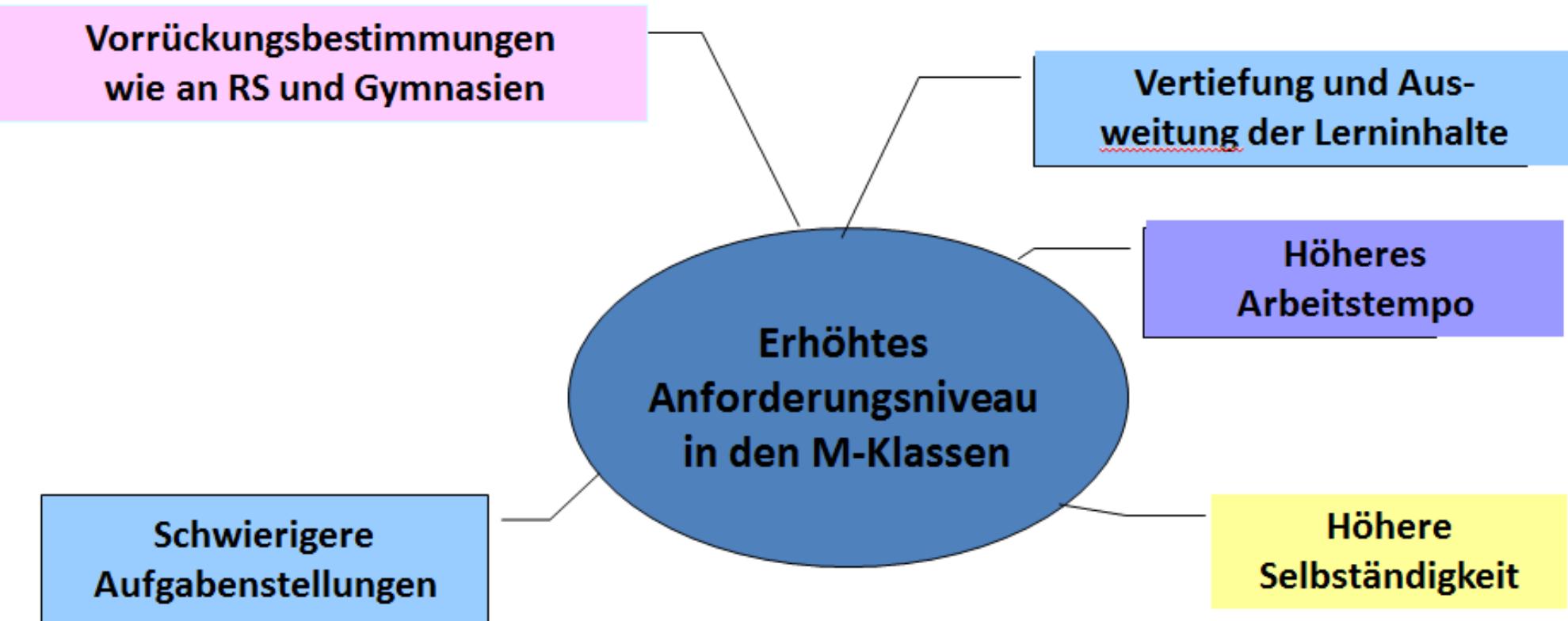
- für ehemalige Mittelschüler
- Voraussetzung:
 - Quali
 - Berufsabschluss mit Ø 3,0 im Kammerzeugnis (Regelausbildung 2 Jahre)
 - Englischkenntnisse: Note 4 (=ausreichend)



„Der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule weist einen höheren Praxis- und Berufsbezug aus, während an der Realschule ein breiterer theoretischer Anteil vermittelt wird...“

➤ Staatliche Schulberatungsstelle für Niederbayern - www.schulberatung.bayern.de - info@sbndb.de

„Das Anforderungsniveau orientiert sich am mittleren Schulabschluss und ist deutlich höher als in den Regelklassen.“

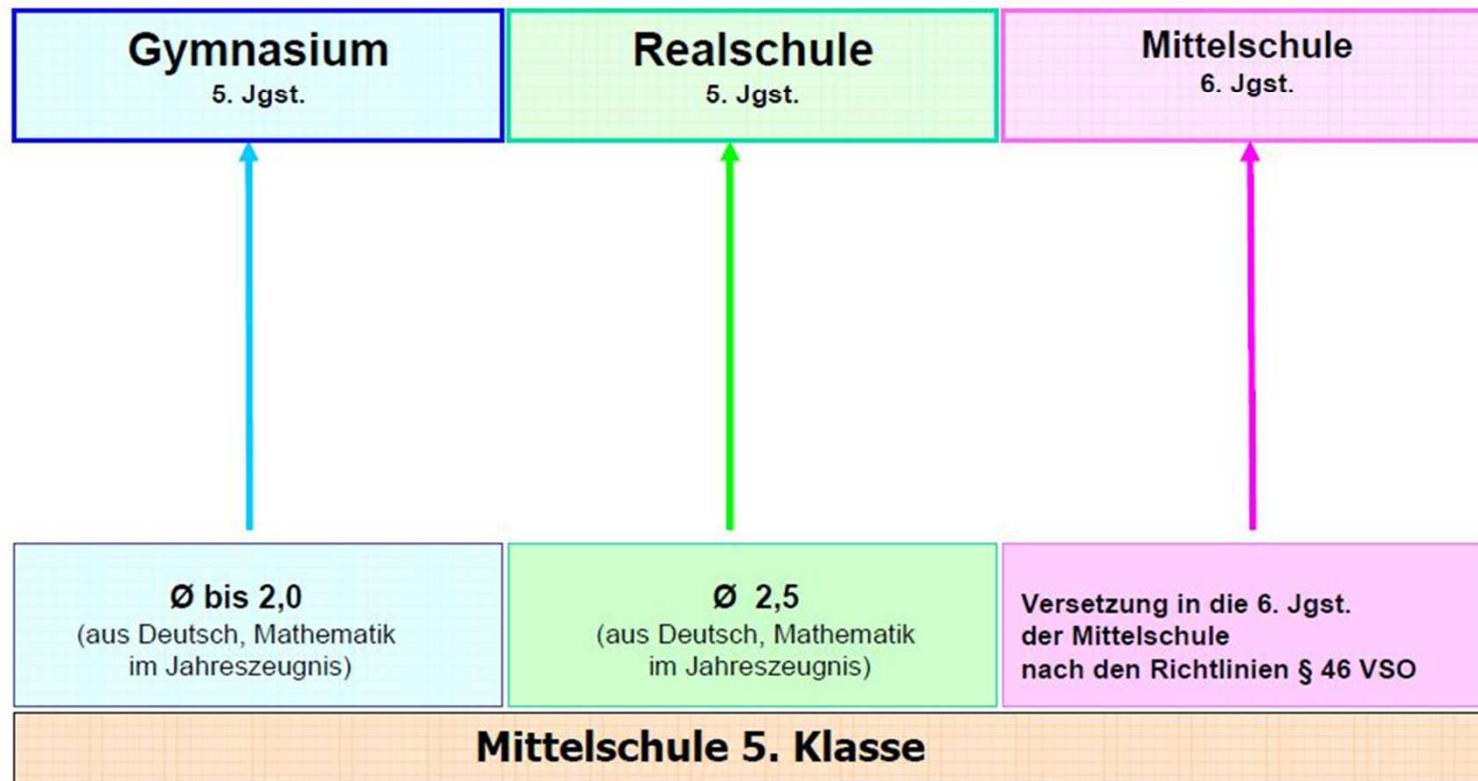


Die Übertrittsphase





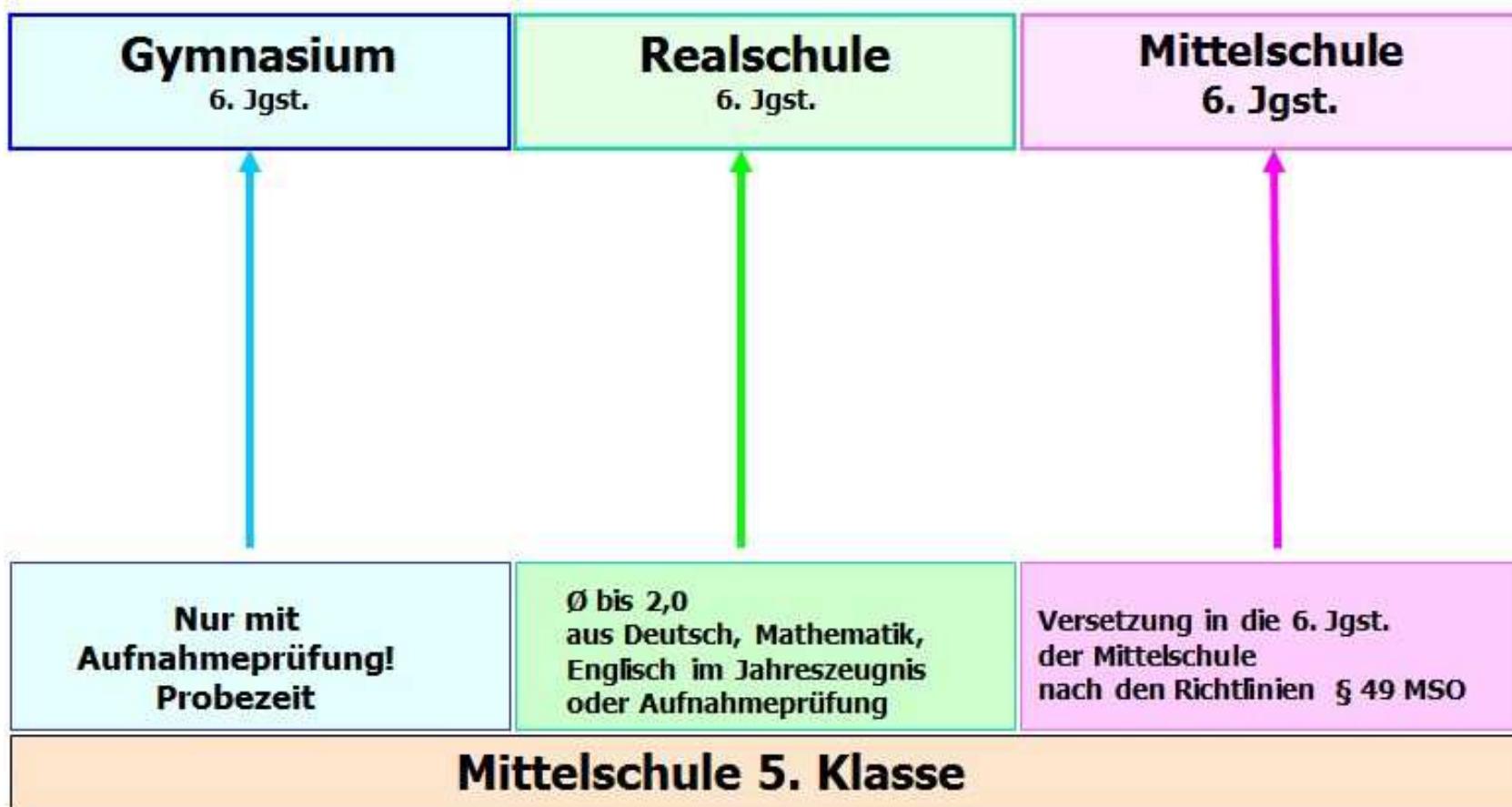
Übertrittsregelung für den Übertritt aus der 5. Jgst. der Mittelschule in die 5. Jgst. des Gymnasiums oder der Realschule



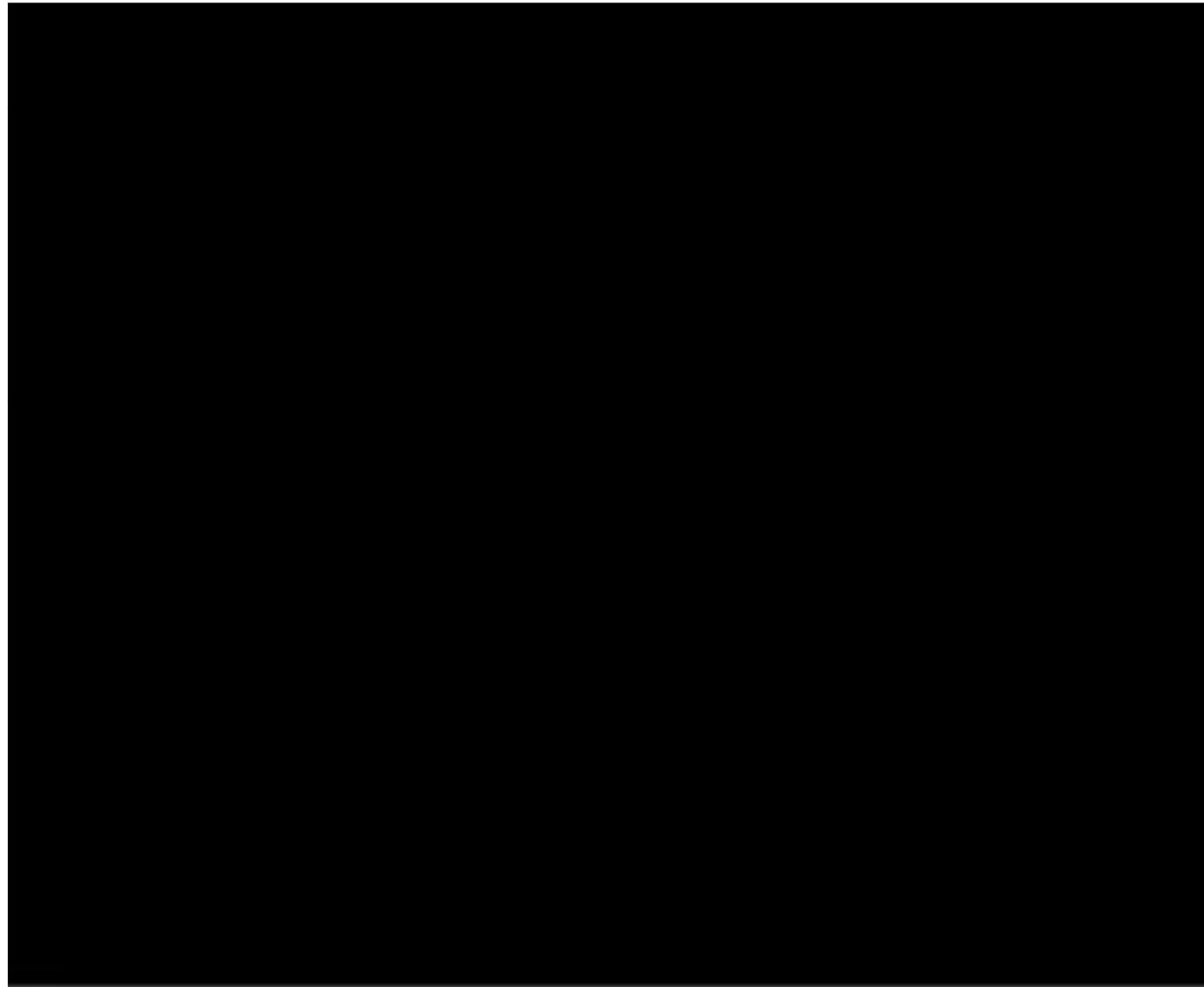
Die Übertrittsphase



Übertrittsregelung für den Übertritt
aus der 5. Jgst. der Mittelschule in die 6. Jgst.
des Gymnasiums oder der Realschule



... niemals aufgeben ...





... vielen Dank für ...

Ihre Aufmerksamkeit

Simone Maria Springer, StRin (MS)